

## Schubart, Christian Friedrich Daniel: Freiheit (1789)

- 1 Wie wenig weiß ein Volk die Freiheit zu gebrauchen!
- 2 Es wähnt, wenn nur von Blut die Mörderfäuste rauchen,
- 3 Wenn es den Peiniger mit Tigergrimm zerfleischt,
- 4 So sei es frei. O Volk! du hast dich selbst getäuscht.
- 5 Die Freiheit, die
- 6 Ein Volk, bespritzt mit Blut, verdient nicht frei zu sein,
- 7 In härtre Sklaverei stürzt es sich selbst hinein.

(Textopus: Freiheit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66221>)